

vorüber; Blick links auf Oberwartha; dahinter die Kirche von Weistropp; weiter rechts der Turm auf dem Osterberge und im Vordergrunde die Liebenecke (Restauration, künstliche Turmruine), Nach 8 Minuten, wo sich unser Weg stärker abwärts zu senken anfängt, an einem links abbiegenden Fahrwege Halt!! Herrlicher Blick aufs Elbthal, Kötzschenbroda, links davon Coswig; darüber hinaus hinter dem Walde Weinböhlä und am Horizonte die Kirche von Wantewitz; über die Lössnitzer Berge schaut der Keulenberg bei Pulsnitz herein; der Aussichtsturm auf der Albrechtshöhe vor der Kirche von Kötzschenbroda; rechts über letztere hinaus Moritzburg (Jagdschloss). Die Häuser ziemlich dicht vor uns gehören zu Neuleuteritz. — Nun den links abbiegenden Fahrweg; nachdem wir an einem rechts abwärtsführenden Gründel vorüber sind, Wegteilung; rechts grundabwärts durch das sogenannte **Fuchsloch**. Hübscher Laubwald. Viel Waldsänger (besonders Rotkehlchen). Botanische Vorkommnisse: *Orobus vernus*, *Asarum europ.*, *Hepatica triloba*, *Lathyrus prat.* etc. An dem ersten links abzweigenden, zu einer einsam gelegenen Winzerwirtschaft führenden Fusswege vorüber. Den innerhalb des nun folgenden Wiesengrundes links abzweigenden zweiten, oder auch den ein Stückchen weiterhin dritten Fussweg (Stufen) abwärts; am Steinbruche auf die Cossebauder Dorfstrasse (20 Min. bis hierher); hier nach links durch den Cossebauder Grund 10 Min. (links folgen zwei Steinbrüche; das letzte Haus rechts ist Nr. 16). Dann Wegteilung (Anschluss an Nr. 59). Rechts den Fahrweg durch die Hässge (Seitengrund; links Wald, rechts Weinberg); nach 10 Min. oben den rechts abzweigenden Weg (markiert) auf der Höhe hin. Blick rechts auf die Lochmühle, weiterhin auf die Ernst-Augustmühle im Cossebauder Grunde. Vor uns taucht ein schönes Landschaftsbild auf. Dann zweigen links nacheinander zwei Wege zum Osterberge ab; in 15 Min. hat man **Liebenecke** erreicht. Ueber diese, sowie über die weiteren anschliessenden Partien (Osterberg, Tännigtgrund etc.) vergl. Nr. 58.

Nach dem Spitzberge schlage man den zum Osterberge führenden markierten Weg ein; nach der ersten Rechtsbiegung desselben Teilung (links Osterberg); rechts, bez. geradeaus; im Hohlwege links auf, an einem rechts abzweigenden Fahrwege vorüber; sowie man aus dem Hohlwege heraus ist, den Feldweg rechts ab (Wegweiser); dann den ersten rechts abbiegenden Weg zu einer Bank (an derselben führt der Gnomenstieg nach Cossebaude hinab); hier links; die Kuppe des **Spitzberges** markiert sich durch einen Kiefernbusch und eine Flaggenstange. Besonders schön ist der Blick auf Niederwartha (diesseits der Elbe in der Nähe der Eisenbahn-Elbbrücke) und die Gauernitzer Insel, hinter letzterer die Bosel (Höhenzug), über welche der Höckerige Turm des Meißner Domes hereinschaut. Wir wenden uns auf demselben Wege zurück;